

Annika Maschwitz

universitäten unternehmen kooperationen

Kooperationen zwischen öffentlichen Universitäten und Wirtschaftsunternehmen im Bereich weiterbildender berufsbegleitender Studiengänge



Inhalt

I. EINLEITUNG	1
1 Hinführung & Zielsetzung der Arbeit.....	1
2 Methodischer Aufbau.....	3
II. HERLEITUNG DER FORSCHUNGSLEITENDEN FRAGESTELLUNG	6
1 Bedeutung von Kooperation im aktuellen Diskurs	6
1.1 Motive für Kooperationen.....	6
1.1.1 Motive der Hochschulen.....	7
1.1.2 Motive der Wirtschaft.....	9
1.2 Bologna als Handlungsrahmen	11
2 Aktuelles Kooperationsaufkommen aus Sicht der Forschung	14
2.1 Aktueller Forschungsstand.....	14
2.1.1 Studien aus der Perspektive der Wirtschaft.....	15
2.1.2 Studien aus Perspektive der Hochschulen	22
2.1.3 Studien aus beiden Perspektiven	27
2.2 Zusammenfassung der Ergebnisse	32
2.2.1 Kooperationsaufkommen.....	32
2.2.2 Gründe für das geringe Kooperationsaufkommen.....	34
2.3 Kritische Würdigung der betrachteten Studien	37
3 Herausarbeitung der Fragestellung und Zielsetzung.....	39
III. THEORETISCHE EINBETTUNG UND BEGRIFFSKLÄRUNG.....	43
1 Kooperation – eine theoretische Annäherung	43
1.1 Kooperationsbegriff	44
1.2 Systematisierungsansätze von Kooperationen	50
1.2.1 Kooperationstypen nach Jütte.....	54
1.2.2 Kooperationsstrukturen nach Nuissl.....	54
1.2.3 Beiträge der Partner nach Laudel	55

1.3	Ansätze zur Erklärung und Beschreibung von Kooperationen	56
1.3.1	Dominierende Ansätze – ein Überblick.....	57
1.3.2	Prozesstheorien: Kooperationen als dynamischer Prozess.....	60
1.3.2.1	Sozialwissenschaftliche Prozessforschung.....	60
1.3.2.2	Theorie lebendiger Prozesse nach Alexander.....	65
1.3.3	Neue Wirtschaftssoziologie: Einbettung ins (soziale) Umfeld.....	69
1.3.4	Relevanz für das weitere Vorgehen.....	72
1.4	Management von Kooperationsprozessen	73
1.4.1	Kooperationsmanagementansätze	74
1.4.1.1	Gründung und Management von Kooperationen nach Staudt.....	75
1.4.1.2	Guidelines for Success nach Devlin/Bleackley	76
1.4.1.3	Kooperationsmanagement strategischer Allianzen nach Bronder	78
1.4.1.4	Optimierende Kooperationsgestaltung nach Fontanari	81
1.4.1.5	Kooperationsmanagement nach Friese	82
1.4.1.6	Kooperationsprozess nach Harland	84
1.4.1.7	Entwicklungsphasen nach Howaldt.....	86
1.4.2	Abgeleitetes Kooperationsmodell.....	87
1.4.3	„Weiche“ Faktoren im Kooperationsprozess	89
1.4.3.1	Vertrauen	89
1.4.3.2	Kommunikation und Information.....	92
1.4.3.3	Engagement und Führung.....	94
2	Kooperationserfordernisse in berufsbegleitenden Studiengängen	96
2.1	Studienangebotskonzeption	96
2.2	Mögliche Kooperationsbereiche	98
3	Zusammenfassung der theoretischen Erkenntnisse.....	101
IV.	METHODISCHES VORGEHEN	103
1	Erkenntnistheoretische Einordnung und Entwicklung der Grounded Theory	104
2	Begründung der Auswahl des Forschungszugangs und konkretes Vorgehen	108
2.1	Theoretisches Sampling	108

2.1.1	Öffentliche Universitäten	112
2.1.2	Wirtschaftsunternehmen	112
2.1.3	Kontrastierende Fälle.....	113
2.2	Erhebungsinstrument	114
2.2.1	Problemzentrierte Interviews nach Witzel	114
2.2.2	Interviewleitfaden	118
2.3	Auswertung	120
2.3.1	Offenes Kodieren.....	121
2.3.2	Axiales Kodieren	122
2.3.3	Selektives Kodieren.....	124
2.3.4	Bedingungsmatrix.....	125
2.3.5	Beschreibung des praktischen Auswertungsprozesses	126
2.4	Güte- und Qualitätskriterien zur Theorieentwicklung nach der Grounded Theory	130
2.5	Prozessmodellierung	134
V.	ERGEBNISDARLEGUNG	137
1	Kooperationsverständnis in der Praxis	137
1.1	Kooperationsdefinition.....	138
1.2	Kooperationsobjekte	139
1.3	Kooperationen in der Studienangebotskonzeption	140
1.4	Austauschprozesse als konstitutives Merkmal.....	146
2	Klassifizierung der Kooperationsobjekte.....	150
2.1	Kooperationsintensität	151
2.2	Beiträge der Partner	152
2.2.1	Arbeitsteilige Kooperationen.....	155
2.2.1.1	Gemeinsame Entwicklung von Studiengängen	155
2.2.1.2	Gemeinsame Entwicklung einzelner Angebote (innerhalb der Studiengänge).....	156
2.2.1.3	Gemeinsame Entwicklung supportiver Lehr- und Lernmaterialien .	157

Inhalt

2.2.2	Supportive Kooperationen.....	158
2.2.2.1	Finanziell unterstützend (direkt und indirekt).....	159
2.2.2.2	Unterstützend im Bereich der Lehre („Service“).....	161
2.2.2.3	Weitergabe von Know-how.....	163
2.2.3	„contract relations“.....	164
2.3	Zusammenfassung.....	164
3	Gründe für Kooperationen.....	166
3.1	Öffentliche Universitäten.....	167
3.2	Wirtschaftsunternehmen.....	168
4	Kooperationsmanagement.....	172
4.1	Kooperationsprozesse.....	172
4.1.1	Beschreibung der Kooperationsprozesse.....	173
4.1.2	Herausarbeitung von Mustern im Kooperationsprozess.....	190
4.2	Beeinflussende Faktoren im Kooperationsprozess.....	195
4.2.1	Idee oder Initialentscheidung.....	195
4.2.2	Partnersuche und -auswahl.....	200
4.2.3	Kontaktaufnahme.....	206
4.2.4	Anbahnende Gespräche.....	208
4.2.5	Konfiguration.....	215
4.2.6	Durchführung.....	225
4.2.7	Abschluss.....	235
4.3	Zusammenfassung der Ergebnisse mit Hinblick auf zukünftige Kooperationen.....	238
5	Private Universitäten, öffentliche Universitäten und gGmbH- Strukturen – eine vergleichende Darstellung.....	245
5.1	Sicht einer privaten Universität.....	246
5.2	Sicht einer Business School (gGmbH).....	248
5.3	Sicht der Wirtschaft.....	250
5.4	Unterschiede im Kooperationsprozess.....	251

VI. RESÜMEE UND AUSBLICK.....	254
Literaturverzeichnis.....	262
Abbildungsverzeichnis.....	278
Tabellenverzeichnis.....	281
Abkürzungsverzeichnis.....	282
Anhangsverzeichnis.....	283